

Top-Ergebnisse für Spieler aus St. Leon-Rot

Platz zwei und drei für Popov und Matlari bei der Deutschen Einzelmeisterschaft +++ Drei Herren in den Top-Ten +++

Keine Titel, aber eine Reihe hervorragender Ergebnisse brachten die Aktiven des Golf Club St. Leon-Rot von den Deutschen Einzelmeisterschaften am vergangenen Wochenende im GC Hubbelrath mit zurück in die Kurpfalz.

Haarscharf am Titel vorbei schrammte dabei Sophia Popov, die beim Titelkampf der Damen mit 293 Schlägen nur einen Zähler hinter der neuen Deutschen Meisterin Nina Holleder (Berlin) lag. Die Entscheidung zwischen den beiden Kontrahentinnen fiel erst auf dem letzten Grün des Finaltages. Während Holleder zum Par lochte, erreichte Popov nur das Bogey und musste sich so mit dem zweiten Rang zufrieden geben. Platz drei ging mit einem Ergebnis von 302 Zählern an Rachel De Heuvel (Schmitzhof). Neben der 15-jährigen Popov waren noch fünf weitere Damen aus St. Leon-Rot in Hubbelrath am Start. Sabine Förderer belegte mit 309 Schlägen den 13. Platz, Nicole Lingelbach platzierte sich mit dem gleichen Ergebnis auf Rang 14. Meike Fleck kam auf einen Gesamtscore von 313 und wurde damit 22. Karolin Lampert und Janine Lingelbach scheiterten am Cut.

Bei den Meisterschaften der Herren, die ohne die zur WM gereisten Nationalspieler (u.a. Stephan Gross, Moritz Lampert und Sean Einhaus) stattfand, setzte sich Maximilian Glauert auf seinem Heimatplatz mit einem Resultat von 285 Schlägen durch. Zweiter wurde mit einem Schlag Rückstand Benedikt Staben (Hamburg-Hittfeld). Für eine echte Sensation sorgte aber der erst 14-jährige Alexander Matlari vom Golf Club St. Leon-Rot. Er wurde mit 288 Schlägen Dritter. Matlari war damit auch bester Spieler des stark aufspielenden St. Leon-Roter Quartetts. Denn mit Alexis Szappanos de Varad (Platz 6 mit 291 Zählern) und Christian Schunck (Rang 7 mit 294 Schlägen) schafften zwei weitere Spieler aus der Kurpfalz den Sprung unter die besten Zehn. Nicht ganz so gut lief es dagegen für Marius Junker. Er belegte mit einem Score von 315 Schlägen den 35. Platz.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, einen 9-Loch-Platz sowie einen 5-Loch Bambini-Platz. Als mehrfacher Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open, einem Profiturnier der PGA European Tour, erlangte der Club nationale und internationale Bekanntheit. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhält der Meisterschaftsplatz Rot seit 2001 ununterbrochen in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum mit Scope, SAM Putt Lab und Track Man, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit fünf Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf drei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister- Titel verweisen.

Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.